



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Sächsische Schweiz e.V.

Schloss Neschwitz
Fotos: P. Kettler /
AWO KV Sächsische Schweiz e.V.

**Neues
aus unserem
Verband**

UNSERE FAHRT IN DEN FRÜHLING

DAS ZIEL DIESES JAHR: NESCHWITZ

Unsere Senioren wissen es, jedes Jahr gibt es für sie eine Fahrt in den Frühling oder Herbst. Und das schon seit einigen Jahren. Hin und wieder berichten wir euch von diesen Ausflügen. Diesmal waren wir im Barockschloss Neschwitz und da es bis auf Frau Dr. Schmidt niemand vorher kannte, bin ich mit meiner Frau an einem Wochenende hingefahren und wir waren begeistert. Alles seniorenrecht (ganz wichtig), schönes Wetter (immer?) und ein gepflegter Park mit einem Eiscafé, das auch Spezialitäten anbietet, und nach einem Hochwasser schön rekonstruierte Springbrunnen. Also konnte ich gleich die Plätze bestellen und das Busunternehmen in Bad Schandau wieder für unsere Reisegruppe gewinnen. Der Park und das Schloss befinden sich in Pflege des örtlichen Heimatvereins und so war es leider nicht möglich, in der Woche den Fremdenführer (ein Mann aus Glashütte) zu einer Führung zu gewinnen. Aber der Heimatverein betreibt auch das Heimatmuseum am Markt und so kamen die Interessierten auf ihre Kosten. Unsere Reiseführer waren Helmut Hauswald und die Familie Bialluch.

Vielen Dank an alle, die diesen schönen Tag ermöglicht haben!

// P. Kettler



100 JAHRE AWO – DAS WIRD GEFEIERT!

Die Geschichte der AWO macht uns in der Landschaft anderer Sozial- und Wohlfahrtsverbände unverwechselbar – lasst uns das zeigen!



Das Kindererholungsheim Großsedlitz des Landesausschusses für Arbeiterwohlfahrt, Sachsen, Foto: Stadtarchiv Heidenau

Auch wenn die AWO in Sachsen auf unterbrochene Historie zurückblickt, freuen wir uns auf das 100-jährige Jubiläum. Am 13. Dezember 1919 brachte die Frauenrechtlerin und Sozialpolitikerin Marie Juchacz den Vorschlag zur Gründung einer sozialdemokratischen Wohlfahrtspflege erfolgreich im SPD-Parteiausschuss ein: Der Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt wurde ins Leben gerufen.

Der AWO Bundesverband e.V. hat dazu zentral ein Motto für das Jubiläumsjahr 2019 entwickelt: »Echt AWO. Seit 1919. Erfahrung für die Zukunft.« Seitens des Bundesverbandes ist eine zentrale Veranstaltung geplant. Im Fokus des Verbandsjubiläums steht der Gründungstag der AWO, der 13. Dezember 2019. Dafür wird es einen zentralen Festakt in Berlin im Berliner Congress Center als Teil der AWO Bundeskonferenz geben, die insbesondere die Verabschiedung des Grundsatzprogramms zum Schwerpunkt hat. Auch wird im Rahmen des Jubiläums derzeit ein Forschungs-/ Buchprojekt »Geschichte der Arbeiterwohlfahrt von 1919 – 2019« zur 100-jährigen Geschichte der AWO

bearbeitet und zum 100. Jahrestag der Gründung veröffentlicht.

Unser AWO Landesverband hat sich Gedanken über die Umsetzung von Feierlichkeiten in Sachsen gemacht und einiges vorgeschlagen (hier gekürzt dargestellt):

Der Start in das Jubiläumsjahr Anfang 2019 ist die feierliche Eröffnung des neuen Geschäftssitzes des AWO Landesverbandes Sachsen e.V. in Dresden.

Danach wird es das ganze Jahr über verschiedene regionale Veranstaltungen geben, bei denen das Jubiläum eine Rolle spielen wird und die der Öffentlichkeit zeigen sollen: Seit 100 Jahren schon setzen wir uns für eine sozial gerechte Gesellschaft ein, in der jeder ein menschenwürdiges Leben führen kann und allen Menschen Chancen für Teilhabe ermöglicht wird. Neben vielen Aktionen auf Stadtfesten, Tagen der offenen Tür oder anderen Festivitäten wird der Landesverband Sachsen auch immer wieder in den Sozialen Netzwerken auf das Jubiläum und wichtige historische Daten rund um die AWO hinweisen.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres in Sachsen wird der Festakt und das

Sommerfest des Landesverbands sein. Hier werden am 15. Juni 2019 in Dresden Mitarbeiter, Mitglieder und Ehrenamtliche aus allen Kreisverbänden zusammenkommen und gemeinsam das runde Jubiläum feiern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Ehrung unserer Ehrenamtlichen stehen, ohne deren Engagement unser Wohlfahrtsverband nicht möglich wäre und deren Einsatz man gar nicht hoch genug wertschätzen kann. Jeder Kreisverband wird dafür die Möglichkeit erhalten, einen Ehrenamtlichen seiner Region offiziell zu nominieren. Die Unterlagen dafür werden demnächst unter www.awo-sachsen.de zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf ein spannendes, vielfältiges Jubiläumsjahr!

Der AWO Kreisverband Sächsische Schweiz hat auf seinem Gebiet das erste Kinderheim des Landesausschusses für Arbeiterwohlfahrt in Heidenau-Großsedlitz. Dieses Heim taucht in allen Berichten aus der sächsischen AWO-Geschichte auf. Wir haben einen besonderen Blick auf die Geschichte und ich will daran erinnern, dass der Landesverband in Großsedlitz sein 25-jähriges Bestehen gefeiert hat. Ob es außerdem funktionierende Strukturen der AWO vor der Machtergreifung der NAZIS gab, ist wenig bekannt, aber das schließt nicht aus, dass auch wir uns an den Feierlichkeiten beteiligen und im Vorstand mithilfe unserer Mitglieder Vorschläge zur Umsetzung erarbeiten.

// P. Kettler

HIER. BEWEGEN. WIR!

Neues gemeinsames Projekt mit der Aktion Zivilcourage



Das Team von »Hier. Bewegen. Wir!« bei einem Workshop mit dem Schülerrat der Lernförderschule Ehrenberg. Das Ziel: mehr Mitbestimmung an der Schule. Foto: Brause / Aktion Zivilcourage

Der AWO Kreisverband Sächsische Schweiz unterstützt dieses Projekt, weil es jungen Menschen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine Stimme zur Mitgestaltung ihrer Region geben soll. Die Verantwortlichen arbeiten mit Vereinen und Verbänden, Initiativen, Bildungseinrichtungen, kommunalen Verantwortungsträgern, Jugendclubs und örtlichen Feuerwehren zusammen. Jugendliche werden über niedrigschwellige (teils erlebnispädagogische) Angebote erreicht. Ein möglichst breiter Querschnitt der Jugendlichen wird zur Mitarbeit motiviert. Das Projekt begleitet Jugendliche dabei, eigene Bedarfe und Handlungsmöglichkeiten herauszufinden. Jugendliche werden befähigt, sich in ihrer Region zu beteiligen. Darüber hinaus werden lokale Partner, z. B. kommunale Verwaltungen, für die Bedarfe von jungen Menschen sensibilisiert. Die Kooperationspartner wirken mit ihnen zusammen, um jugendgerechte Teilnehmungsstrukturen aufzubauen.



Foto: pressmaster / Fotolia

Ziel ist es, gemeinsam mit Jugendlichen die Handlungsbedarfe vor Ort zu identifizieren und nachhaltig zu bearbeiten. Jugendliche aus der Region, kommunale Verantwortungsträger sowie Kooperationspartner aus der Arbeit mit Jugendlichen vernetzen sich, um tragfähige, jugendgerechte Strukturen zur Beteiligung junger Menschen umzusetzen. Der Stimme der Jugendlichen wird damit Gewicht verliehen.

Unsere Zielgruppen sind junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren im Raum Neustadt – Sebnitz – Bad Schandau.

Angeboten werden

- Workshops für junge Menschen im Bereich der kulturellen, sozialen und politischen Bildung
- Beteiligungsorientierte künstlerische Projekte
- Begleitung junger Menschen zu ihren Themen
- Aufbau kommunaler Strukturen zur politischen Jugendbeteiligung
- Begleitung von Fachkräften im Bereich Jugendhilfe

Warum mit der Aktion Zivilcourage? Der Aktion Zivilcourage e.V. ist in der Bildungs- und Beratungsarbeit tätig.

Mit Engagement und Kompetenz setzt sich der Verein überparteilich und in einem breiten Netzwerk für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein. Als Plattform und Anlaufstelle unterstützt er Menschen in ihrem Engagement. Die Projekte des Vereins richten sich an Menschen aller Altersgruppen. Der Verein arbeitet von Beginn an partnerschaftlich mit vielen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen zusammen.

Die Aktion Zivilcourage wurde Ende der 1990er-Jahre als Initiative von jungen Menschen gegründet. Hintergrund waren hohe Kommunalwahlergebnisse rechtsextremer Parteien im damaligen Landkreis Sächsische Schweiz und eine zunehmende Gewaltbereitschaft junger Menschen. Überregionale Bekanntheit erlangte vor allem die 2001 verbotene Gruppierung »Skinheads Sächsische Schweiz«.

// P. Kettler / Aktion Zivilcourage, Auszug aus der Vereinbarung zwischen dem AWO Kreisverband Sächsische Schweiz und der Aktion Zivilcourage

AKTION ZUCKERTÜTE 2018

Bei schönstem Sommerwetter viel Spaß
mit »Magic Klaus« und den kleinen Heimsängern



»Magic Klaus« beim Zaubern, Fotos: P. Kettler / AWO KV Sächsische Schweiz e. V.

In diesem Jahr hatten wir bei der Vorbereitung zur Aktion Zuckertüte eine Besonderheit, nämlich, anders als in anderen Jahren, einen »Männerüberschuss«. Und so waren die bereits im Frühjahr aus Kostengründen vorsorglich gekauften schönen Schulranzen aus Österreich erst einmal nutzlos. Nur ein Mädchen in der Truppe, das hatten wir noch nie. Unsere AWO-Familienhelfer bekommen die zu unterstützen den Familien sehr kurzfristig vom zuständigen Amt zugewiesen und ebenso kurzfristig werden die Zuweisungen wieder zurückgenommen. Bei diesen kurzen Planungszeiten und wechselnden Zahlen von zu betreuenden Familien ist unser Problem, ob Jungen oder Mädchen, das geringste. Es müssen vor allem die Mitarbeiter in der Ambulanten Familienhilfe ständig in ihren Arbeitszeiten umgeplant oder sogar auf einen anderen Arbeitsplatz in der AWO umgesetzt werden. Und wir wissen zwei Monate vor dem Fest noch nicht, ob sieben oder 15 Kinder. Das hat uns aber noch keine Probleme bereitet, unser Haushaltplan wird dann leicht korrigiert.

Wir wollen mit der Aktion Zuckertüte vor allem Familien und Kindern helfen, die sich in besonders schwierigen Lebensumständen befinden. Die Zielgruppe ist groß. Staatliche Unterstützungsleistungen decken Mehrausgaben anlässlich der Einschulung nicht ab und sind wegen desolater Haushaltskassen sogar abgesenkt worden. Wir sammeln aus diesem Grund auch keine gebrauchten Schulranzen, sondern wollen den Kindern mit einer ordentlichen, wertigen Schulausrüstung das Gefühl nehmen, sie seien unterprivilegiert. Dabei unterstützt uns die Aktion Lichtblick auch in diesem Jahr mit einer Zuwendung von immerhin 600 €. Danke.

Das fünfte Jahr führen wir das »Zuckertütenfest« durch, wieder im AWO Heim für behinderte Kinder und Jugendliche in Pirna.

Frau Oddoy, als Leiterin des Heimes, hat alles wieder gut vorbereitet, und so haben die Heimkinder eine kleine Vorstellung gegeben, in die auch unsere Schulanfänger mit einbezogen wurden. Es wurde mit den Händen

geklatscht und mit den Füßen im Takt getrampelt, die Gesichter der Kinder wurden immer strahlender vor Begeisterung. Nochmal super und danke, auch an die Hauswirtschaft, das Buffet war gut vorbereitet und wir haben nur die Getränke und ein Paar Leckereien beigesteuert.

Bereits im vorigen Jahr hatten wir den Zauberkünstler »Magic Klaus« engagiert. Das besondere an seinem Programm ist, dass er wunderbar auf die Kinder zugehen kann und am Ende jeder Veranstaltung die Kinder ein gerade gebasteltes Tier aus einem Spezial-Luftballon gefertigt bekommen.

Frau Lindemann, AWO-Mitglied in Dresden, hat uns die Zuckertüten wieder ganz liebevoll gekauft, gepackt und mit Maria Mäurer zusammen an die Kinder verteilt. Das Feedback war positiv. Allen einen Dank.

// P. Kettler



Frau Mäurer und Frau Lindemann bei einer Übergabe